

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 36 (1963)

Heft: 4

Artikel: Die ausserdienstliche Tätigkeit in den Sektionen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-517566>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die ausserdienstliche Tätigkeit in den Sektionen

Als wichtigstes Organ für die ausserdienstliche Weiterbildung der Mitglieder verfügt jede Sektion über eine *Technische Kommission*. Dieser obliegt vor allem die Aufgabe, die Mitglieder ausser Dienst fachlich weiterzubilden und sie über alle Neuerungen im Verpflegungs- und Verwaltungsdienst der Armee auf dem Laufenden zu halten. Sie organisiert zu diesem Zwecke fachdienstliche Vorträge, WK-Vorbereitungsabende und Felddienstübungen. Diese werden in Uniform durchgeführt und gelten vor allem der Vertiefung der an Kursen und Arbeitsabenden vermittelten theoretischen Kenntnisse.

Als Beispiel einer ausserdienstlichen Veranstaltung sei hier über eine Gebirgsübung berichtet, welche eine Sektion des SFV im Herbst 1961 durchführte. Zur Vorbereitung erhielten die Teilnehmer die Übungsunterlagen bereits vor der Übung zugestellt. An Hand der mitgelieferten Karte konnte jeder Teilnehmer schon zu Hause eine Geländebeurteilung vornehmen und auf Grund der allgemeinen Lage und des Auftrages die notwendigen Dispositionen treffen. An einem in jeder Ortsgruppe durchgeführten Arbeitsabend wurden dann die verschiedenen Lösungen gemeinsam durchbesprochen. An der Übung mussten dann die so erarbeiteten Lösungen nur noch auf Grund der persönlichen Einblicknahme in das Gelände im einen oder andern Punkte geändert werden. Die schriftlichen Arbeiten während der Übung konnten damit auf ein Minimum beschränkt werden und es blieb damit auch Zeit zur Pflege der Kameradschaft.

Gebirgsübung 1961

(Karte Prätigau 1 : 50 000, Blatt 248)

1. Allgemeine Lage am 2. 9., abends:

1. 1. Der aus E in den Raum *Davos* und in das obere *Prätigau* eingedrungene Gegner steht seit mehreren Tagen im Raum *Küblis* in bisher erfolglosem Angriff gegen die im Abschnitt *Chistenstein* (exkl.) — *St. Antönien* stehenden Teile der *Kampfgruppe Prätigau*.
1. 2. Am *Strelapass*, E des *Seehorns* und am *Durannapass* konnten bisher alle feindlichen Angriffe durch die an diesen Übergängen eingesetzten Sperrdet. des Geb. S. Bat. 11 abgewiesen werden.
1. 3. Am Eingang zur *Zügenschlucht* S *Frauenkirch* verhält sich der Gegner passiv.
1. 4. Unsere eigene Erd- und Luftaufklärung hat ergeben, dass der Feind seit 2 Tagen Verstärkungen in vermutlich Rgt. Stärke aus dem Raume *Laret* in die Wälder W *Conterser Schwendi* vorzieht.
1. 5. Die feindliche Luftwaffe ist sehr aktiv. Dagegen hat der Gegner bisher keine A-Waffen eingesetzt und keine Helikopteraktionen mit Kampftruppen durchgeführt.

2. Besondere Lage der verstärkten Geb. S. Kp. III/11 am 2. 9., abends:

2. 1. Geb. S. Kp. III/11, verstärkt durch 1 Mw. Z, liegt im Rahmen des zwischen *Mederger Flue* und *Chistenstein* zur Sperre der Übergänge ins *Schanfigg* eingesetzten Geb. S. Bat. 11, als Bat. Reserve im Raume *Langwies*.
2. 2. Die Kp. hat sich bereitzuhalten:
 2. 2. 1. die Fronttruppen zu verstärken oder
 2. 2. 2. E *Langwies* die Ausgänge aus dem *Sapün* und *Fondei* in vorbereiteten rückwärtigen Stellungen zu sperren (Fall «Ost») oder
 2. 2. 3. im Raume *Arosa* über die *Maienfelder Furgga* eingedrungenen Gegner zu vernichten (Fall «Süd») oder
 2. 2. 4. zum Schutz der linken Flanke des Bat. an der *Arflina Furgga* und dem *Faninpass* eingesetzt zu werden (Fall «Nord»).

2. 3. Die Kp. verfügt über 4 schwere Lastwagen mit Anhänger, 4 Haflinger des Mitr. Z sowie über den Train des Mitr.- und Mw. Z (Mitr. Z: 5 Pferde und Karren; Mw. Z: 8 Pferde und Karren).
2. 4. Die Sperrstellung E *Langwies* ist seit dem 31. 8. fertig ausgebaut. Der Bezug derselben wurde am 1. und 2. 9. einexerziert.
2. 5. Die übrigen Einsätze sind lediglich durch den Kp. Kdt., die Zfhr., Fw. und Four. rekognosziert und vorbereitet.
2. 6. $\frac{1}{3}$ der Kp. befindet sich im BG 2, das Gros im BG 3.

3. Auftrag an die verstärkte Geb. S. Kp. III/11:

Am 2. 9., 2000, erscheint der Kdt. Geb. S. Bat. 11 auf dem KP der Geb. S. Kp. III/11 und erteilt dem Kp. Kdt. folgenden Befehl:

3. 1. Im Verlaufe des 2. 9. konnten wiederum sämtliche feindliche Angriffe in unserem Abschnitt und im Abschnitt der *Kampfgruppe Prätigau* unter schweren Verlusten für den Gegner abgewiesen werden.
Dagegen ist es nicht gelungen, die feindliche Bereitstellung W *Conterser Schwendi* zu zerschlagen. Es ist dem schwachen Flankendet. der *Kampfgruppe Prätigau* im Raum *Girenschpitz* wohl gelungen, die über *Conterser Duranna* in SW Richtung vorgetriebene feindliche Aufklärung abzuweisen. Die feindlichen Massnahmen weisen aber auf einen Angriff in Richtung *Heuberg* — *Arflina Furgga* hin. Mit diesem Angriff ist im Verlaufe der Nacht oder am 3. 9., Tagesanbruch zu rechnen, wobei Helikopteraktionen von Kampftrp. wahrscheinlich sein dürften. Dadurch kann sich für das Geb. S. Bat. 11 eine kritische Lage in der linken Flanke entwickeln.
3. 2. Ich will deshalb im Abschnitt *Mattjischhorn* — *Hinteregg* die linke Flanke des Bat. schützen, die *Arflina Furgga* sperren und einen feindlichen Vorstoss aus dem Raume *Heuberg* ins *Schanfigg* verhindern.
Es kommt mir vor allem darauf an, dass sehr rasch durch Sicherungskräfte die entscheidenden Punkte im genannten Abschnitt besetzt werden.
3. 3. *Geb. S. Kp. III/11*: — verhindert im Abschnitt *Mattjischhorn* — *Hinteregg* einen feindlichen Vorstoss aus dem Raum *Heuberg* ins *Schanfigg*,
+ 1 Mw. Z — hält das *Mattjischhorn* und sperrt die *Arflina Furgga*.
3. 4. *Erste Abwehrbereitschaft*: 3. 9., Tagesanbruch
3. 5. *Vrb.*: wie bisher
3. 6. *San. D*: Bat. San. Hst.: *Peist*
3. 7. *KP*: *Langwies*

Übungsgrundlagen

a) Marsch

Fustruppen:	4 km/h, 300 m Steigung/h, 800 m Gefälle/h
Pferde:	4 km/h, 300 m Steigung oder Gefälle/h
Motfz.:	15 km/h

b) Wegverhältnisse

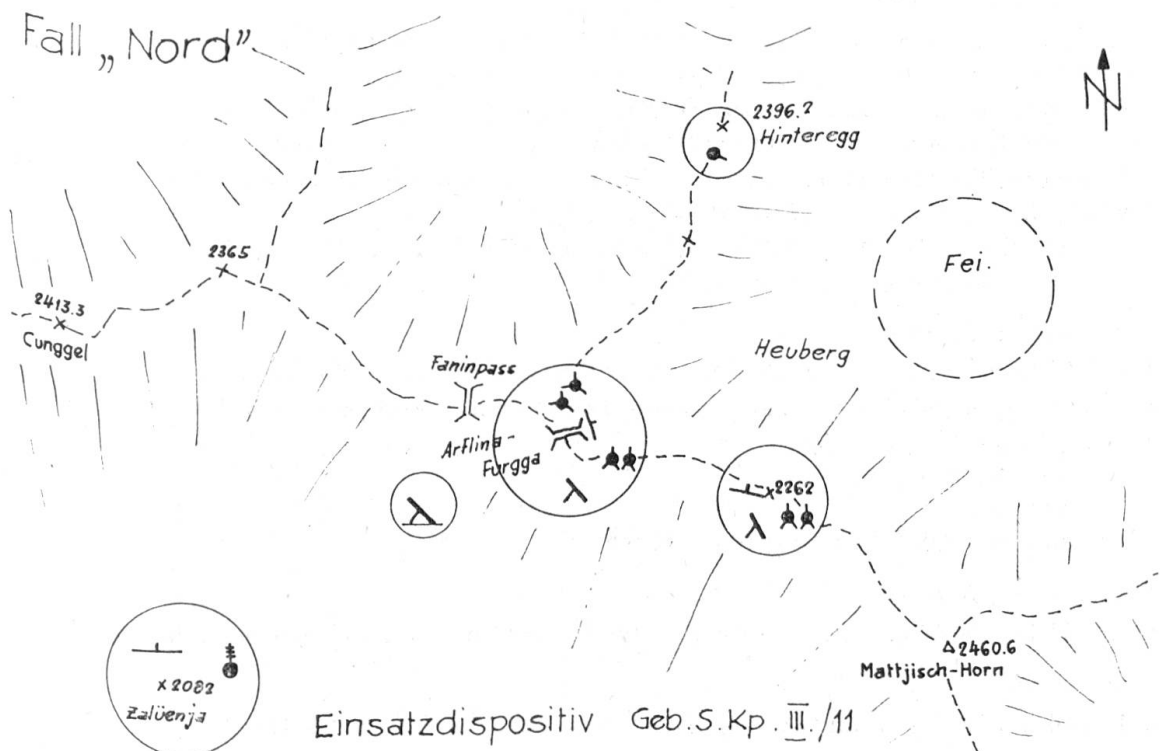
Langwies — Peist:	für Motfz. befahrbar
Peist — Zälüenja:	nur für Inf. Karren befahrbar
Zälüenja — Faninpass:	für Saumpferde beghebbar
ab Faninpass:	nur für Fustruppen beghebbar

Entschluss des Kdt. verst. Geb. S. Kp. III/11

Der Kdt. Geb. S. Kp. III/11 entschliesst sich nach Erhalt des Auftrages, unverzüglich den vorbereiteten Fall «Nord» auszulösen.

Für den Fall «Nord» ist folgendes vorgesehen:

<i>Einsatzdispositiv</i> (Endlage)	1 Füs. Zug:	im Abschnitt Mattjischhorn Pt. 2262
	+ 1 Mitr. Gr. (2 Mg.)	
	+ 1 Mw. Gr.	
	1 Füs. Zug:	im Abschnitt Pt. 2273,6 — Pt. 2291
	+ 3 Mitr. Gr. (4 Mg.)	
	+ 1 Mw. Gr.	
	1 Füs. Gr.	Hinteregg
	1 Mw. Zug:	Stellungsraum W Arflina Furgga
	— 2 Mw. Gr.	
	1 Füs. Zug:	Kp.-Reserve im Raume Zalüenja
	— 1 Füs. Gr.	
	KP	Zalüenja
<i>Anmarschweg</i> <i>Aufmarschdispositiv</i>	Langwies — Peist — Zerfalta Pt. 1819 — Faninpass — Arflina Furgga	
	1 Füs. Zug:	als Sicherungsdet. sofort voraus in den Kp.-Abschnitt;
	+ 2 Füs. Gr.	in den Einsatzraum in der Nacht vom 2. / 3. 9. 61;
	+ 1 Mitr. Gr. (2 Mg.)	Prov. Abwehrbereitschaft 3. 9. 61 Tagesanbruch.
	+ 1 Mw. Gr.	
	Gros der Kp.:	vorerst als Träger für Materialtransporte der Kp. von Zalüenja in den Einsatzraum, dann:
		Bezug des Einsatzdispositives gestaffelt, gemäss der für den Aufmarsch erfolgten Zeitberechnung.



Fachtechnische Aufgaben

1. Übungsbestimmungen:

1. 1. Für die Lösungen der Aufgaben werden Arbeitsgruppen gebildet, welche sich vor der Übung nach Weisung des Gr. Chefs einmal treffen, um die Aufgaben gemeinsam zu lösen.
1. 2. Der Four. ist bei der Befehlsausgabe durch den Bat. Kdt. anwesend; nachher gibt er auf die Fragen seines Kp. Kdt. Auskunft:

2. Aufgaben für den Vpf. Dienst:

2. 1. Bis wann reicht die Vpf. der Kp.? (Vpf. Ausrüstung am 2. 9., 2000)
Können Sie sofort eine Zw. Vpf. an die ganze Kp. abgeben?
2. 2. Wie stellen Sie sich die für diese Situation erforderliche Marschbereitschaft der Küche vor?
Wie lange dauert es bis diese Marschbereitschaft der Küche erstellt ist?
2. 3. Welche Anordnungen haben Sie für den Marsch der Kp. noch zu treffen?
2. 4. Können Sie jetzt sofort $\frac{1}{2}$ der Kp. mit einer ganzen Tagesportion ausrüsten?
2. 5. Machen Sie Vorschläge wie Sie die Kp. während des Marsches versorgen wollen.
2. 6. Wie organisieren Sie die Vpf. nach erfolgtem Bezug des Verteidigungsdispositivs?
2. 7. Wo richten Sie die Küche ein? – Art des Brennmaterials?
2. 8. Können Sie Vpf. Depots einrichten? – Für wieviele Tage und wo?
2. 9. Wo befindet sich nach Ihrer Meinung der Bat. Verteilplatz?
Wie kann der Nachschub vom Bat. zur Kp. sichergestellt werden?

3. Aufgaben für den Trsp. Dienst:

3. 1. Wo sind die Pferde der Kp. stationiert?
3. 2. Welches ist der Ansatz für den täglichen Vpf. Nachschub?
– pro Mann a) ohne Post und ohne Kl. Mat. – pro Pferd
b) inkl. Post und Kl. Mat.
3. 3. Welches ist die Nutzlast für a) Träger
b) Pferd und Maultier
c) Karren?
3. 4. Wo sind die Motfz. stationiert?
Wie geht der Betriebstoffnachschub vor sich?
3. 5. Sind für die Versorgung der Kp. nach dem Verteilplatz Umladeplätze notwendig?
Wenn ja, wo und von was auf was muss umgeladen werden?
3. 6. Welches ist der Zeitbedarf von der Küche zu den zu versorgenden Gruppen?
– einfacher Weg – hin und zurück
3. 7. Welche Transportmittel benötigen Sie, um den ordentlichen Nachschub sicherzustellen?
3. 8. Was ordnen Sie an, damit die Nachschubwege
– möglichst sicher sind (hinsichtlich Marsch und Versorgung der Trsp. Formation)?
– möglichst aus der Luft uneingesehen sind?

4. Gebirgsverpflegung:

4. 1. Welche besonderen Anforderungen stellt der Geb. Dienst an die Vpf.?
4. 2. Was eignet sich hauptsächlich für den Transport in gekochtem Zustande?
4. 3. Nachschub von Getränken
– Art der Getränke?
– Quantum?
– in was werden die Getränke nachgeschoben?

5. Unterkunftsbefürfnisse:

5. 1. Welche Unterkunftsbefürfnisse sind für die einzelnen Kampfgruppen nachzuschicken?

6. Personelles:

6. 1. Welches ist Ihr Verantwortungsbereich als Four. der Geb. S. Kp. III/11?